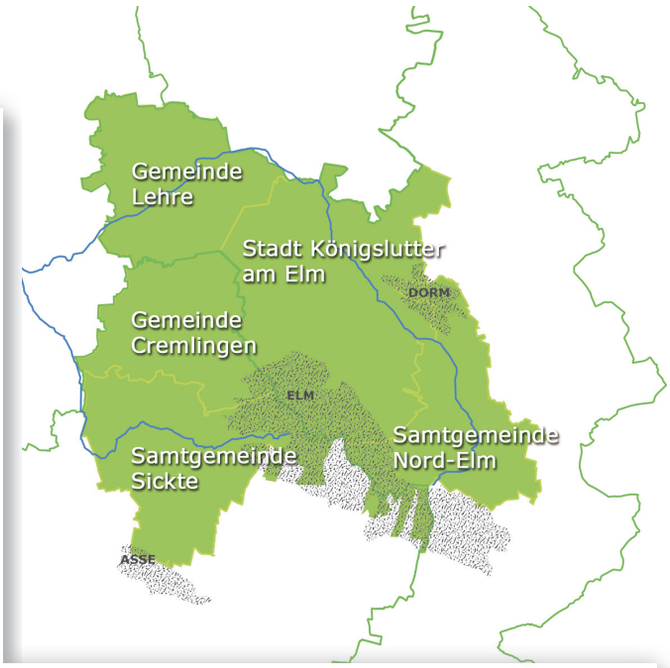
ILE-Region Elm-Schunter

ILE in zwei Sätzen

Mit dem Förderinstrument ILE (integrierte ländliche Entwicklung) werden Regionen im ländlichen Raum Niedersachsens unterstützt, die unter aktiver Beteiligung der lokalen Bevölkerung und Interessensgruppen regionale Entwicklungskonzepte erstellt haben. Durch die Anerkennung als ILE-Region wird der Region ein Regionalmanagement zur Seite gestellt, das öffentliche und private Träger bei der Umsetzung von Projekten unterstützt.

Unsere Region



Der ILE-Region „Elm-Schunter“ gehören die Gebiete und Orte der Einheitsgemeinde Cremlingen und der Samtgemeinde Sickte im Landkreis Wolfenbüttel sowie der Einheitsgemeinde Lehre, der Stadt Königslutter am Elm und der Samtgemeinde Nord-Elm im Landkreis Helmstedt an. Die Region „Elm-Schunter“ umfasst eine Fläche von 419,56 km² und ist Heimat für rund 57.000 Menschen.

Der Höhenzug Elm prägt die Region. Der Elm ist der höchste Höhenzug im nördlichen Harzvorland und bekannt für seinen besonders schönen Buchenwald. Am Nordrand des Elm entspringt die Schunter, die über eine längere Strecke durch die Region fließt. Elm und Schunter sind die Namensgeber für die Region „Elm-Schunter“.

Das verbindende Element ist neben der naturräumlichen Prägung der Wasserverband „Weddel-Lehre“. Mit Sitz in Cremlingen versorgt er insgesamt 80.000 Einwohner und Einwohnerinnen mit Trinkwasser. Die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit im Wasserverband und die gemeinsam erkannten und zu lösenden Aufgaben, haben die Mitgliedskommunen dazu veranlasst, sich als Region „Elm-Schunter“ zusammenzuschließen.

Die Akteure der Region „Elm-Schunter“ sind davon überzeugt, dass sie gemeinsam ihren Beitrag leisten können, die erheblichen strukturellen Spannungen innerhalb der Region auszugleichen. Ihr Leitbild sieht vor, dass die Region ihre Eigenständigkeit gegenüber den städtischen und unternehmerischen Ansprüchen selbstbewusst und kooperativ bewahren kann. Sie setzen dazu auf einen intensiven Austausch und auf Kooperationen mit anderen, die vor ähnlichen Fragen und Herausforderungen stehen. Das zentrale Werkzeug bei diesem Prozess ist das Regionale Entwicklungskonzept.

Regionales Entwicklungskonzept

Das mit großem Engagement erarbeitete regionale Entwicklungskonzept sieht vier Handlungsfelder vor, mit denen auf die vorhandenen Herausforderungen reagiert werden soll.

Das erste Handlungsfeld „Menschen in unserer Region“ kümmert sich schwerpunktmäßig um die Weiternutzung der vorhandenen Altbausubstanz durch junge Menschen mit Kindern, um ältere Menschen, um den Erhalt der dörflichen Gemeinschaften, die Versorgung vor Ort und die Stärkung des alltäglichen Radverkehrs.

Das zweite Handlungsfeld „Wasser ist Lebensqualität“ zielt auf Lösungen, die sich mit der nachhaltigen Ver- und Entsorgung mit Trinkwasser befassen, aber auch um die energetische Nutzung des Abwassers und das bessere Bewusstmachen der Bedeutung von Wasser als bedrohtem Lebensmittel.

Das dritte Handlungsfeld „Freizeit und Naherholung“ setzt auf Aspekte, die landschaftlichen Schönheiten der Region rund um den Elm in Wert zu setzen und die Freizeit- und Lebensqualität in der Region zu stärken.

Das vierte Handlungsfeld „Regionale Wirtschaft“ möchte Anreize für jene geben, die in der Region Arbeitsplätze schaffen oder in der Region arbeiten.

ELM SCHUNTER

Projektidee - was nun?

1) Projektidee: Der Projektträger (egal ob Öffentliche Hand, Bürger, Verein oder andere Institution) nimmt im ersten Schritt Kontakt mit dem Regionalmanagement auf.
2) Erstberatung: Der Projektträger wird telefonisch oder per E-Mail in Bezug auf sein Vorhaben beraten und daraufhin gebeten einen Projektsteckbrief auszufüllen.
3) Projektsteckbrief: Im Projektsteckbrief werden die wichtigsten Eckdaten zu der Projektidee festgehalten und die weitere Bearbeitung durch das Regionalmanagement vorbereitet.
4) Fördermittelrecherche: Das Regionalmanagement führt auf Grundlage der Projektdaten eine Fördermittelrecherche durch, um die passende Fördermöglichkeit zu finden. Die genauen Förderquoten, Fördersummen und Antragsfristen lassen sich erst im Anschluss an die individuelle Fördermittelrecherche genau bestimmen. Es besteht jedoch keine Gewähr, dass es am Ende tatsächlich immer zu einer Förderung kommt, denn nicht für alles gibt es Fördermöglichkeiten.
5) Individuelle Beratung: Im Anschluss an die Recherche gibt es ein zweites Beratungsgespräch, in dem die möglichen Förderansätze besprochen werden. In der Regel wird ein Termin vor Ort vereinbart, um den Projektträger kennenzulernen und intensiv beraten zu können.
6) Lenkungsgruppe: Das Regionalmanagement stellt das Projekt den Mitgliedern der Lenkungsgruppe vor.
7) Antragstellung: Wenn die Lenkungsgruppe das Projekt befürwortet und ein passendes Förderinstrument gefunden wurde, unterstützt das Regionalmanagement jetzt die konkrete Antragstellung. Hierzu gehört auch die Beratung, welche Genehmigungen einzuholen sind und was noch zu beachten ist.

Lenkungsgruppe

Die Lenkungsgruppe setzt sich aus Kommunalvertretern sowie Wirtschafts- und Sozialpartnern aus der Region zusammen. Sprecher der Lenkungsgruppe ist Günter Eichenlaub, Vorsitzender des Wasserverbandes „Weddel-Lehre.
Die Lenkungsgruppe überwacht die Arbeit des Regionalmanagements und prüft, ob Projekte, die betreut werden sollen dazu beitragen die Ziele des Regionalen Entwicklungskonzeptes umzusetzen. Dabei arbeitet sie eng mit dem Regionalmanagement zusammen.

Regionalmanagement

Das Regionalmanagement hat im Wesentlichen die Aufgabe, Akteure und mögliche Projektträger bei der Projektentwicklung zu beraten und zu begleiten. Es berät Projektträger zu Fördermöglichkeiten auf Landes- und Bundesebene sowie aus Stiftungen und Wettbewerben und unterstützt bei der Antragstellung.
Das Regionalmanagement für die ILE-Region „Elm-Schunter“ wird durch die Amtshof Eicklingen Planungsgesellschaft mbH & Co KG ausgeführt. Ihre Ansprechpartner sind Michael Schmidt und Ole Bartels. Beide stehen Ihnen gerne für alle Fragen rund um die ILE-Region „Elm-Schunter“ zur Verfügung.

Dipl.-Geogr.
Michael Schmidt

Dipl. Soz.-Wiss.
Ole Bartels

ILE-Region Elm-Schunter

www.elm-schunter.de

Gemeinde Cremlingen
Stadt Königslutter am Elm
Gemeinde Lehre
Samtgemeinde Nord-Elm
Samtgemeinde Sickte

ELM SCHUNTER

EUROPA FÜR NIEDERSACHSEN
Europäische Förderung für die niedersächsischen Regionen

Europäische Kommission
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
HIER INVESTIERT EUROPA IN DIE LÄNDLICHEN GEBIETE

Amtshof Eicklingen
Planungsgesellschaft mbH & Co. KG
Ihre Ansprechpartner:
Michael Schmidt und Ole Bartels
Mühlenweg 60, 29358 Eicklingen
Tel: +49 (0) 5149 – 18 60 80
Fax: +49 (0) 5149 – 18 60 89
E-Mail: info@amtshof-eicklingen.de
Internet: www.amtshof-eicklingen.de